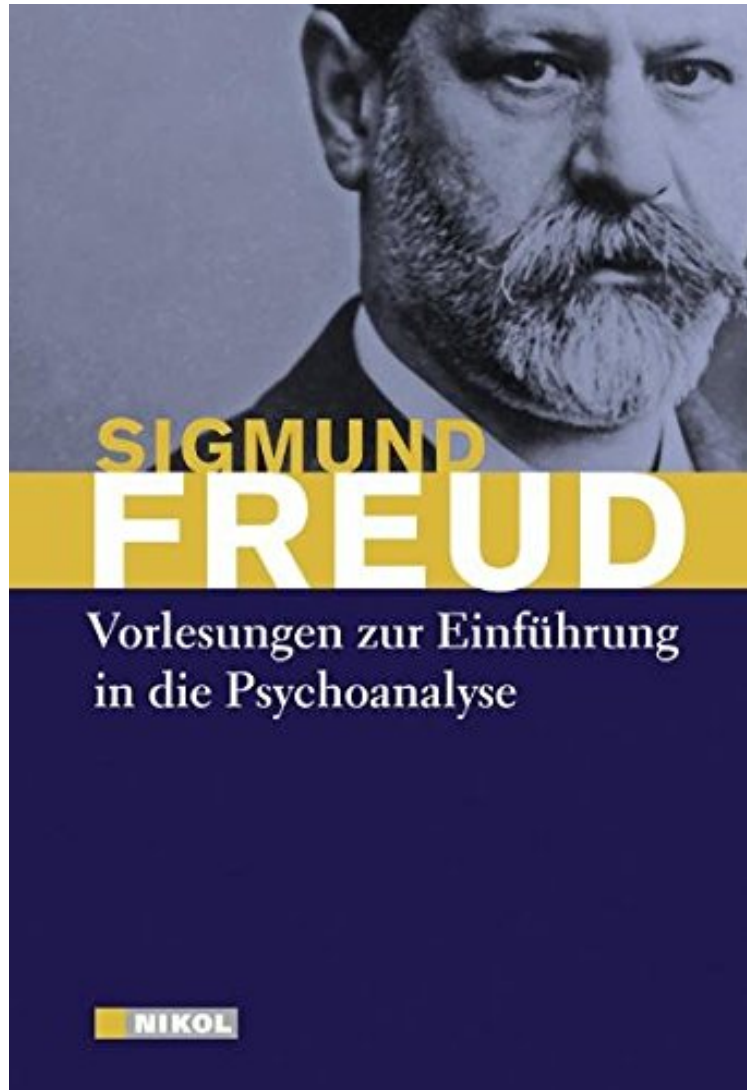


(Read free) Vorlesungen zur Einfhrung in die Psychoanalyse: und Neue Folge

Vorlesungen zur Einfhrung in die Psychoanalyse: und Neue Folge

Von Sigmund Freud

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #52600 in BcherVerffentlicht am: 2011-08-01Abmessungen: 7.80 x 1.97b x 5.35l, Einband: Gebundene Ausgabe624 Seiten | File size: 77.Mb

Von Sigmund Freud : Vorlesungen zur Einfhrung in die Psychoanalyse: und Neue Folge before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Vorlesungen zur Einfhrung in die Psychoanalyse: und Neue Folge:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weltliteratur und sthetischer Genu...Von ShaunSigmund Freud lebte von 1856-1939 und war - von der Neurologie kommend - der Begrnder der Psychoanalyse, die er in Wien entwickelte. Aus der Psychoanalyse entfaltete er auch wichtige kulturtheoretische und religionskritische Anstze. Sein sehr umfangreiches Gesamtwerk liegt in den

Gesammelten Werken und der Standard Edition vor, daneben gibt es aber diese hervorragende Studienausgabe in 10 Bänden mit Ergänzungsband, die vom S. Fischer-Verlag erstmals 1969 herausgegeben wurde und die 1989 mit 11. korrigierter Auflage nochmals verbessert erschienen ist. Im ersten Band dieser stets hervorragend kommentierten Studienausgabe findet der Leser zunächst eine Einführung in das Leben und Denken Freuds von James Strachey, kritische Anmerkungen zum Werk von Alexander Mitscherlich sowie editorische Erläuterungen von Angela Richards sowie Ilse Grubrich-Simitis. Danach kommt auch schon Sigmund Freud zu Wort, und zwar tatsächlich im Sinne einer fantastisch ausgearbeiteten Vorlesungsmitschrift. Die ersten 28 Vorlesungen wurden wirklich auch gehalten, und zwar in den jeweiligen Wintersemestern 1915-16 und 1916-17 in der Uni Wien vor Herrn aller Fakultäten. Seit 1902 war er Professor und insofern bereits durch viele Vorlesungen routiniert. Bestechend sei seine Vortragskunst gewesen, zwar gründlich vorbereitet, dann aber dennoch auch frei und ohne Manuskript absolviert. Hinterher habe er mit phonografischem Gedächtnis begabt den Vortrag niedergeschrieben, so zumindest im ersten Winter, während die Vorlesungen des 2. Wintersemesters schon vor dem Vortrag als Vorlesung niedergeschrieben waren. Diese Art der vorgezogenen Niederschrift wählte er schließlich auch 1933 für die Neue Folge, weil sie sich offenbar als lebendige Darstellungsweise - als direkte Ansprache eines gedachten Hörers - bewährt hatte. Jetzt gab es allerdings nur die Buchveröffentlichung, aber keine eigentliche Vorlesung mehr, da Freuds Gaumenkrebserkrankung ihm dies nicht mehr gestattete. Die umfangreichen Vorlesungen der ersten beiden Wintersemester gliedern sich (ähnlich seiner allmählichen Gedankenentwicklung seit 1886 durch das Studium von Hysterie und die Anwendung der Suggestion/Hypnose nach Bernheim und Charcot) in die drei aufeinander aufbauenden Teile a) der Fehlleistungen mit 4 Vorlesungen, danach b) die ausgiebige Darstellung seiner Einsichten zum Traum mit 11 Vorlesungen, die er als epochales Werk der Traumdeutung im Jahre 1900 veröffentlicht hatte und den 2. Band dieser Studienausgabe darstellt. Im dritten Teil finden sich dann c) ebenfalls sehr interessante Vorträge zur Allgemeinen Neurosenlehre, welche zentrale psychoanalytische Begriffe wie Ich, Es und über-Ich, Verdrängung, Übertragung, innerer Zensor, Bewusstsein und Unterbewusstsein, Lust- und Realitätsprinzip und natürlich den Begriff Libido erklären, zudem die psychodynamische Herleitung verschiedener Neurosen wie Hysterie, Zwang, Paranoia und Angst, immer im Bedenken möglicher Einwände der Zuherschaft, was den Reiz der Gedankendarstellung noch erhöht. In der Neuen Folge von 1933 kommen genderte oder erweiterte Ansichten zur psychoanalytischen Lehre und zum Traum zur Darstellung, aber auch zum Teil ganz neue Aspekte über z.B. die Struktur der Seele, Angst und Triebtheorie. Die Vorlesungen Freuds sind meines Erachtens nicht nur Weltliteratur und ein Mustertext für alle, die sich mit der Gedankenwelt der Psychoanalyse vertraut machen möchten, sondern darüber hinaus ein wirklicher ästhetischer Genuss, fühlt man sich doch durch die lebendige Darstellung als Vorlesung direkt an die Hand genommen vom Vater der Psychoanalyse. (05.09.16) 0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Günstiger Kauf für Experten, Studenten und Interessierte! Von peter krauth mag. Die Lieferung erfolgte zeitgerecht und die Verpackung war in Ordnung. Ich habe das Buch für meinen Sohn gekauft, der damit sehr zufrieden ist. Da die gebundene Ausgabe sehr teuer kommt, ist die broschurierte Version wesentlich preiswerter und erfüllt denselben Zweck. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zur Befassung mit Freud vielleicht am geeignetesten??? Von Klaus Roth (Autor) Ich bin mit der freudschen Literatur leider weder vertraut, noch bin ich geneigt, mich eingehender damit zu befassen. Da würde ich eher die Bücher seines Zeitgenossen Pierre Janet (1859 bis 1947) vorziehen. Da ich mich stark mit Traumatherapie befaße und Janet hier die Fundamente legte, auf die sich aktuelle Traumatherapiemodelle nochmals aufbauen und beziehen. Aber dies ist eine andere Geschichte und sei hier nur am Rande erwähnt. Über die Texte an sich kann ich sagen, dass sie sehr gut lesbar und verständlich sind. Sie lassen sich leicht auffassen und sind teils bis heute aktuell. Etwa wenn es um das Phänomen der Fehlleistungen geht. Wobei man hier natürlich endlos diskutieren könnte, ob sich jemand lediglich versehentlich versprochen, verschrieben usw. hat oder es zwangsläufig anderswie bedingt war. Einige Gedankengänge Freuds regen in jedem Fall zum Nachdenken und zum Reflektieren an. Eine gute Lesbarkeit der Texte tut ihr briges dazu. Bücher, die auf Transkripten beruhen, zeichnen sich oft durch eine hohe Lesbarkeit und Lebendigkeit aus, was sich auch auf die Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse und die neuen Folgen hiervon bezieht. Die Lockerheit und Lebendigkeit manch anderer Publikation kann auch darauf basieren, dass jemand mit einem Diktiergerät aufgezeichnet und es dann später abtippte (So schrieb Alice Miller ihre Bücher, wie ihr Sohn Martin Miller später berichtete). Jüngere Beispiele von auf dieser Art entstandenen Texten sind "Fundamentale Relativität" von Humberto Maturana oder "Die Heldenreise" von Robert Dilts und Stephen Gilligen. Der erstgenannte Text basiert auf einer Vorlesung, der letztgenannte Text auf einem Seminar. Die Freudvorlesungen finden sich auch im Internet als PDF-Form. Sodass man sie sich nicht zwangsläufig in Buchform anschaffen muss. Es sei denn, man nutzt einen sehr ineffektiven Drucker oder zieht die Buchform einer ausgedruckten Form vor. Im Fall der Wahl eines festen Buchs kann man hier mit einer Zusammenfassung der "Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse" und "Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse" für relativ kleines Geld umfangreiches Material anschaffen. Das jemand, der etwas für die Praxis (an sich selbst oder Klienten) sucht, hier an der falschen Adresse ist, versteht sich von selbst. Die "Vorlesungen" von Freud kann ich eher jemandem empfehlen, der eine kurzweilige Klo- oder Bettlektüre sucht. Da die Lesbarkeit der Arbeiten wirklich hoch ist. Wer Praxis sucht, dem kann ich eher Bücher wie "Lektionen" von Watzlawick und Co., "Hypnotherapie" von Rossi und Erickson oder "Imagination als heilsame Kraft" von Reddemann empfehlen.

itere Erkenntnisse werden nicht zwangslufig schlechter oder weniger wert. Und so gibt es auch bei Herrn Freud noch manch bis heute gltige Erkenntnis. Aber... fr Praktiker hlt sich der Erkenntnisgewinn denn doch in Grenzen.

Kurzbeschreibung Freud hat nie ein eigentliches Lehrbuch geschrieben. Doch kommen die 'Vorlesungen' einer solchen groen didaktischen Zusammenfassung zweifellos am nchsten. Die von ihm entdeckten Grundgesetze seelischen Geschehens, zumal des unbewuten, werden anhand der drei klassischen Forschungsfelder der Psychoanalyse - der Fehlleistungen, der Trume und der neurotischen Symptome - Schritt fr Schritt, mittels vieler Vergleiche, Anekdoten und Vignetten aus Krankengeschichten, erlutert. Dabei leuchtet der Charme, der Freuds Vorlesungsstil gekennzeichnet haben soll, auch in der gedruckten Prosa auf: der Duktus des Dialogs mit dem Hrer von damals belebt noch den Leser von heute. Tatschlich sind die 'Vorlesungen' als wichtigste Einfhrung in sein Denken nach wie vor das meistgelesene Werk des Begrnders der Psychoanalyse.ber den Autor und weitere Mitwirkende Sigmund Freud, geb. 1856 in Freiberg (Mhren); Studium an der Wiener medizinischen Fakultt; 1885/86 Studienaufenthalt in Paris, unter dem Einfluss von J.-M. Charcot Hinwendung zur Psychopathologie; danach in der Wiener Privatpraxis Beschftigung mit Hysterie und anderen Neurosenformen; Begrndung und Fortentwicklung der Psychoanalyse als eigener Behandlungs- und Forschungsmethode sowie als allgemeiner, auch die Phnomene des normalen Seelenlebens umfassender Psychologie. 1938 emigrierte Freud nach London, wo er 1939 starb. Peter Gay geboren 1923 in Berlin, gestorben 2015 in New York City emigrierte 1939, als Jude von Verfolgung bedroht, in die Vereinigten Staaten. Er war Professor fr Geschichte an der Yale University in New Haven und Direktor des Center for Scholars and Writers an der New York Public Library. Er war Ehrenmitglied der Amerikanischen Psychoanalytischen Gesellschaft und gilt als einer der besten Kenner der deutsch-jdischen Kultur. 1999 erhielt er den Geschwister-Scholl-Preis. Im S. Fischer Verlag erschien Freud. Eine Biographie fr unsere Zeit und Die Moderne. Eine Geschichte des Aufbruchs. Mit der fr ihn typischen, aus einer opulenten Materialflle schpfenden Erzhlkunst machte die psychoanalytische Perspektive Peter Gay zu einem der renommiertesten Kulturhistoriker unserer Zeit. Oliver Pfohlmann, NZZ Diesen Typus des Gelehrten gibt es nicht mehr. Aber wir knnen seine Bcher lesen. Michael Khler, Deutschlandfunk Kultur heute